



RECHTSANWÄLTE

Breitenfeld Rechtsanwälte GmbH & Co KG
Marc-Aurel-Straße 6, 1010 Wien

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

per E-Mail: office@e-control.at

Wien, am 21. März 2018
33/14 – MB/RK.doc

Gleichbehandlungsbericht gemäß § 107 Abs 2 Z 4 GWG über das Jahr 2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Namens und in Auftrag unserer Klientin – der Wiener Erdgasspeicher GmbH – beziehe ich mich auf meine Benennung zum Gleichbehandlungsbeauftragten iSd § 107 Abs 2 Z 4 S 3 GWG.

Gemäß § 107 Abs 2 Z 4 GWG haben Speicherunternehmen ein Gleichbehandlungsprogramm zu erstellen. Im Rahmen dieser gesetzlichen Verpflichtung haben die vom Speicherunternehmen ernannten Gleichbehandlungsbeauftragten die Pflicht, jährlich einen Bericht zu erstellen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen zur Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms getroffen wurden bzw. zu berichten, welche Verstöße und Risiken im Zusammenhang mit dem Gleichbehandlungsprogramm festgestellt wurden.

Die *Wiener Erdgasspeicher GmbH* (WESp) wurde im Mai 2007 gegründet, um diese organisatorisch und hinsichtlich ihrer Entscheidungsgewalt von der *Wiener Netze GmbH* (WN) zu trennen. Dadurch wurde eine transparente Erbringung von Netz- und Speicheraktivitäten sichergestellt. Festzuhalten ist, dass weder die WESp noch die WN im Bereich der Erdgasgewinnung und -versorgung tätig sind.

Alle Server der WESp werden von der *WienIT EDV Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co KG* in einem eigenständigen Buchungskreis betrieben und von der WN betreut. Auch diesbezüglich besteht keine Verflechtung mit einem Erdgasunternehmen.

Die WESp hat über ihre Vermögenswerte, die für den Betrieb, die Wartung und den Ausbau ihrer Speicheranlagen erforderlich sind, tatsächliche Entscheidungsbefugnis und ist diesbezüglich unabhängig von vertikal integrierten Erdgasunternehmen im Konzern.

Auch kann festgehalten werden, dass die in der Geschäftsführung tätigen Personen

der WESp nicht im Rahmen der Geschäftsführung der Muttergesellschaft tätig sind. Die verantwortlichen Personen der WESp sind in Konzernunternehmen auch nicht Teil betrieblicher Einrichtungen, die direkt oder indirekt für den laufenden Betrieb in den Bereichen Erdgasgewinnung und -versorgung zuständig sind.

Im März 2008 wurde bei der WESp ein verpflichtend einzuhaltendes Gleichbehandlungsprogramm erstellt. Es verbietet diskriminierendes Verhalten und gebietet Gleichbehandlung, Vertraulichkeit und Transparenz. Ebenso werden Schulungs-, Sanktions- und Überwachungsmaßnahmen geregelt.

Das Gleichbehandlungsprogramm liegt in den Geschäftsräumlichkeiten der WESp auf und wurde auf der Homepage der WESp zur Verfügung gestellt.

Als Ansprechpartner und mit der Überwachung und Evaluierung des Gleichbehandlungsprogramms beauftragt ist, wie im Vorjahr, Herr Prof. Dr. *Michael Breitenfeld* (Gleichbehandlungsbeauftragter).

In seiner Funktion als Gleichbehandlungsbeauftragter stand er der Unternehmensleitung der WESp jederzeit zur Verfügung und es fand im Berichtszeitraum 2017 ein regelmäßiger persönlicher sowie telefonischer Informationsaustausch zwischen der Unternehmensleitung und dem Gleichbehandlungsbeauftragten statt.

In diesem Zusammenhang wurden dem Gleichbehandlungsbeauftragten und seinen Mitarbeitern der Rechtsanwaltskanzlei Breitenfeld regelmäßig speicherrelevante Themen sowie zur Umsetzung von Maßnahmen zum Gleichbehandlungsprogramm zur Prüfung und Abstimmung vorgelegt.

Zusätzlich nahm er im Berichtszeitraum 2017 regelmäßig an gemeinsamen Besprechungen mit der Unternehmensleitung der WESp teil und hat, anlassbezogen, konkrete Handlungsempfehlungen gegeben und gemeinsame Lösungen erarbeitet. Insbesondere im Zusammenhang der Transparenz und Vertraulichkeit ist die Unternehmensleitung aktiv auf den Gleichbehandlungsbeauftragten zugegangen, um seine Einschätzungen zu verschiedenen speicherrelevanten Themen einzuholen.

Durch diese umfassende Kommunikation wurde gewährleistet, dass der Gleichbehandlungsbeauftragte gemeinsam mit der Unternehmensleitung Verstöße gegen das GWG und des Gleichbehandlungsprogrammes vorbeugen konnten.

Die WESp bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben keiner eigenen MitarbeiterInnen und ist regelmäßig auf Dienstleistungen von MitarbeiterInnen der WN angewiesen.

Zu diesem Zweck wurde am 01.05.2007 ein entsprechender Dienstleistungsvertrag zwischen WESp und WN geschlossen. Aus der Vertragsergänzung vom 05.09.2012 des Dienstleistungsvertrages geht hervor, dass eine Verpflichtung der WN besteht, die rechtlichen Anforderungen des GWG an die WESp zu beachten und den Zutritt von Speicherzugangsberechtigten nach den Bedingungen des Gleichbehandlungsprogrammes zu gewährleisten.

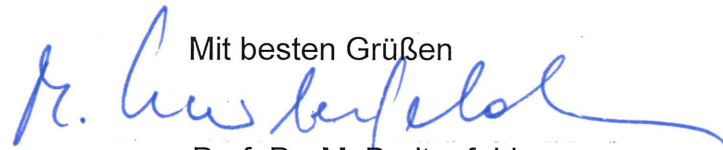
Die Kundenbetreuung erfolgt im Rahmen des Dienstleistungsvertrages durch MitarbeiterInnen der WN. Daher werden keine MitarbeiterInnen der Kundenbetreuung der WESp in anderen Unternehmens- oder Konzernbereichen eingesetzt.

Die von WN eingesetzten MitarbeiterInnen unterliegen dem Gleichbehandlungsprogramm der WN vom Oktober 2006. Zu diesem Zweck werden speicherzugangsrechtigte MitarbeiterInnen der WN regelmäßig gemäß diesem Gleichbehandlungsprogramm geschult. Den von WN eingesetzten MitarbeiterInnen ist bekannt, dass etwaige Verstöße gegen das Gleichbehandlungsprogramm der WESp arbeitsrechtliche und/oder disziplinarrechtliche Konsequenzen (insbesondere Verwarnung, Nachschulung, Versetzung, Kündigung oder Entlassung des betroffenen Mitarbeiters) sowie die im GWG vorgesehenen Strafen und/oder Haftungen nach sich ziehen können.

Zusammenfassend wurden im Betrachtungszeitraum 2017 laufende Maßnahmen gesetzt, um die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben des GWG und des Gleichbehandlungsprogramms zu gewährleisten.

Im Berichtszeitraum 2017 konnten durch den Gleichbehandlungsbeauftragten keine Verstöße des Gleichbehandlungsprogrammes von der Unternehmensleitung WESp sowie MitarbeiterInnen der WN festgestellt werden; demnach wurden auch keine Sanktionen verhängt und dokumentiert folglich, dass eine korrekte Umsetzung des Gleichbehandlungsprogrammes erfolgte.

Mit besten Grüßen



gez. Prof. Dr. M. Breitenfeld

Gleichbehandlungsbeauftragter
der Wiener Erdgasspeicher GmbH

